

**Ergebnisprotokoll über die am 24. April 2007 im Restaurant „Goodewind“ stattgefundene
Versammlung der Anlieger**

Beginn: 18.30 Uhr

Ende : 20.45 Uhr

Anzahl der Teilnehmer lt. Unterschriftenliste = 27 (s. Anlage)

Anzahl der vertretenen Grundstücke = 25

Von den anwesenden Anliegern wurden folgende Beschlüsse gefasst, die der Bauverwaltung, den Politikern des Stadtrates sowie der Öffentlichkeit zum Straßenprojekt Nordseestr. mitgeteilt werden sollen.

Nach den im Rat gescheiterten Varianten 1 u 2 der Bauverwaltung, dem ebenfalls abgelehnten Vorschlag der SPD-Fraktion , genannt Variante 3, der sich weitgehend an unseren bereits geäußerten Wünschen orientierte, nunmehr die in der Zusammenkunft mehrheitlich gewünschten Maßnahmen. Von uns als Variante 4 bezeichnet:

-Alle Punkte wurden einstimmig beschlossen, bis auf die extra aufgeführten Abstimmungsergebnisse-

1. Neupflasterung der Fahrbahn mit neuen einfarbigen Betonsteinen.
2. 2 Bürgersteige, an jeder Fahrbahnseite einen.
3. Beseitigung aller Platanen, aber Erhaltung der Zierkirschen, sowie rechtsseitig (von der Parkstraße aus gesehen) geeignete Neupflanzung von Bäumen unter Verwendung des freiwerdenden Raumes bei evtl. Fahrbahnversmälnerung ca. 60 cm.
4. Linksseitig wünschte nur ein Anlieger Bäume, alle anderen sprachen sich dafür aus, wie jetzt schon an dieser Seite keine Bäume zu pflanzen,
5. da die linksseitige Beleuchtung, die erst vor ca. **3 Jahren** neu erstellt wurde nicht ersetzt werden soll und auch der linksseitige Bürgersteig nicht erneuert werden muss.
6. Die rechtsseitige Beleuchtungsanlage wurde von allen Anliegern abgelehnt, da dort die Bäume stehen müssen.
7. Die bestehende Ausleuchtung wurde von allen Anwesenden als ausreichend befunden.
8. Rechtsseitig ist der Bürgersteig zu erneuern, da dieser durch die Baumwurzeln geschädigt ist und nicht mehr gut zu begehen ist. Hier wird eine neue Pflasterung akzeptiert.
9. Grundstückseigentümer von 22 anliegenden Grundstücken waren für einen geraden Verlauf der Straße, ohne Erhebungen (Aufpflasterungen), 3 Anlieger wünschten diese in den Kreuzungsbereichen.
10. Verschwenkungen und daraus entstehende Beete wurden von allen Anwesenden abgelehnt.
11. Die Begrenzung der Geschwindigkeit sollte, wie bisher durch die 30-Zone gewährleistet werden.
12. Der Verlauf des Schmutzwasserkanals soll wie bisher auch in der Straßenmitte bleiben. Auch ist eine Änderung der Lage des Regenwasserkanals nicht nötig und nicht erwünscht.
13. Zudem fordern alle Anlieger detailliert Aufklärung darüber, in welcher Höhe sich die SEN (Stadtentwässerung Norden) an den Baukosten der Straßenbaumaßnahme beteiligen muss, wer die Kosten , die durch die Notwendigkeit der Kanalerneuerung entstehen sachgerecht ermittelt und dieser Maßnahme zuordnet , und sicherstellt, dass

dieser Kostenanteil auch dem evtl. Anteil der Anlieger gutgeschrieben wird. Diese haben schließlich laufend, durch die Einstellung von kalkulatorischem Reparaturaufwand bei der Berechnung der Höhe der Kanalbenutzungsgebühren ihren Beitrag zu den Reparaturkosten des Kanalnetzes, im Rahmen ihrer Kanalgebühren geleistet. Die Bauverwaltung hatte in der Bauausschusssitzung dargestellt, wie viel es kostet einen qm Fahrbahn aufzunehmen und mit dem alten Pflaster neu zu pflastern. Dieser Aufwand würde bei einer Kanalerneuerung ohne beabsichtigte Straßenbaumaßnahme mindestens durch diese verursacht. Wie hoch sind die voraussichtlichen Gesamtkosten der Kanalreparatur und welchen Kostenanteil dafür müssen die Anlieger zusätzlich übernehmen?

14. Ferner fordern die Anlieger von der Stadt Norden Auskunft darüber, ob EU oder andere Fördermittel für diese Straßenbaumaßnahme von der Stadt beantragt wurden oder werden. Wenn dies zutrifft, wollen die Anlieger wissen, unter welchen Bedingungen diese Fördermittel gezahlt würden. Da mögliche Fördermittel nach der Straßenausbausatzung der Stadt Norden gem. § 4 Abs. 3, zunächst zur Deckung der Anteile der Stadt zu verwenden sind, würde dies verdeutlichen, warum die Stadtverwaltung einen solchen Ausbau der Nordseestraße bevorzugt.

Versammlungsleitung : Herr Abbo Eden

Protokollführung durch
Herrn Harald Nannen und Frau Karin Albers